



Über 70
Lesungen in 50 Cafés
Eintritt frei!
Reservierung direkt
in Ihrem Café

www.kriminacht.at

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

28. SEPTEMBER 2006

ab 20 Uhr

presented by



Wien wieder im „Overkill“: **Magdalen Nabb, Leonie Swann, Akif Pirincci & Co:**

2. Kriminacht im Wiener Kaffeehaus Donnerstag, 28. September 2006

**Mehr als 70 Schriftsteller beim Gipfel-Treffen der Krimi-Autoren in über 50 Kaffeehäusern
in allen Bezirken Wiens**

Eintritt frei – Reservierung direkt in Ihrem Cafe

Morde in Florenz, Morde in Kopenhagen, Morde in Breslau - und in Wien sowieso; Mord-Alarm in Ottakring, Mord-Alarm in Favoriten und in Floridsdorf, aber vor allem in der Inneren Stadt, Mordalarm in allen 23 Bezirken, und, typisch für Wien, alle in Kaffeehäusern! Serien-Morde, Meuchel-Morde, Eifersuchts-Morde, Gift-Morde, ganz Wien ist im „Overkill“, findet doch am **28. September** das 2. Gipfel-Treffen der Krimi-Autoren statt, nämlich die **„Kriminacht im Wiener Kaffeehaus“**, natürlich wieder bei freiem Eintritt.

Bei der ersten „Kriminacht“ im vergangenen Jahr „stürmten“ bei einem nur halb so umfangreichen Programm bereits mehr als 8.000 BesucherInnen regelrecht die teilnehmenden Kaffeehäuser, um den Krimiautoren, allen voran **Donna Leon**, die ihren 13. Brunetti-Roman „Beweise, dass es böse ist“ vorstellte, zu lauschen. Diesmal werden in über 50 Kaffeehäusern in allen 23 Bezirken Wiens mehr als 60 internationale und nationale Autoren und über 15 Schauspieler aus aktuellen Krimis lesen, und die Liste der Teilnehmer kann sich mehr als sehen lassen:

Aus Florenz kommt etwa die Italo-Engländerin **Magdalen Nabb**, deren Maresciallo Guarnaccia schon seit Jahren erfolgreich am Arno ermittelt. Ihrem Debut-Roman aus dem Jahre 1981, „Tod eines Engländers“ wurde von niemand Geringerem als Georges Simenon mit einem „Bravissimo!“ besonderes Lob gespendet. Aus Berlin wiederum reist **Leonie Swann** an, die mit ihrem Krimi „Glenkill“, in dem Schafe ermitteln, für Furore sorgte und seit Monaten auf der Spiegel-Bestsellerliste ist.

Ebenfalls aus Deutschland kommt der in Istanbul geborene und nun in Bonn lebende **Akif Pirincci**, der mit seinen Katzenkrimis, die in 17 Sprachen übersetzt (und auch verfilmt) wurden, weltweite Berühmtheit erlangte (und übrigens in Wien studierte). Und aus Kopenhagen kommt Thrillerschreiber **Leif Davidsen**, der seine Polit-Krimis als „Beschreibungen der modernen Wirklichkeit“ sieht. Ein Tipp für Freunde des historischen Krimis ist der Autor **Marek Krajewski**, der mit seinen Krimis um den ruppigen Kriminalrat Mock im Breslau der 20er Jahre zur Nummer Eins in Polen wurde.

Aber natürlich sind auch alle Stars der heimischen Crime-Szene bei der Kriminacht in Wien dabei. Von **Stefan Slupetzky**, der seinen neuen Lemming-Krimi „Das Schweigen des Lemming“ vorstellen wird, bis **Alfred Komarek** und **Ernst Hinterberger**, der auch in diesem Jahr wieder ein neues Buch präsentiert, der jungen Garde wie **Sabine Naber**, **Beate Maxian** oder **Thomas Wollinger**, aber auch **Eva Rossmann** oder **Pavel Kohut** werden daran teilnehmen. Und gleich zwei der Autoren, die im Rahmen der Kriminacht lesen werden, sind in diesem Jahr für den hochrenommierten „Deutschen Buchpreis“ nominiert, und zwar **Heinrich Steinfest** mit „Ein dickes Fell“ und **Paulus Hochgatterer** für „Die Süße des Lebens“.

Unterstützung erhalten die Autoren von Schauspielern, beispielsweise **Erika Pluhar**, **Nina Proll**, **Ernst Grisseemann**, **Kristina Sprenger** (Soko Kitzbühel) oder Kottan-Regisseur **Peter Patzak**. Und neben den großen Traditionscafés wie Landtmann oder Prückel machen auch engagierte Kaffeehäuser in den Außenbezirken wie das Café Falk in Donaustadt, das Cafe Ritter in Ottakring oder das Keplerplatz in Favoriten mit. Sonderveranstaltungen finden auch in Thalia-Filialen sowie in der Wienbibliothek im Rathaus (**Karl Markovic** liest aus **H. C. Artmanns** Krimibibliothek) und in der Hauptbücherei Wien statt.

KR Günter Ferstl, Obmann der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser, freut sich bereits auf die diesjährige Neuauflage der Kriminacht: „Nach dem überaus großen Erfolg bei der Premiere im letzten Jahr konnten wir die Anzahl der teilnehmenden Kaffeehäuser mehr als verdoppeln, in manchen lesen sogar zwei Autoren zu unterschiedlichen Zeiten! Wir wollen mit dieser Aktion durchaus die Erinnerung an die großen Zeiten der Wiener Literaten-Cafés aufrechterhalten, gleichzeitig aber auch unsere Kaffeehäuser als Orte der Begegnung vorstellen. Der Eintritt ist natürlich wieder frei, Reservierungen direkt in Ihrem Kaffeehaus.“

Und wie im letzten Jahr gibt es auch heuer wieder ein **Gewinnspiel** zur Kriminacht: Schicken Sie einfach eine **SMS** mit dem Stichwort **Krimi** an **0900 242 252** und gewinnen Sie Preise wie etwa 2 Flugreisen für zwei Personen inkl. zwei Nächtigungen nach London mit Sky Europe oder Krimi-Buchpreise!

Die Kriminacht in den Wiener Kaffeehäusern wird wieder von der ECHO Werbeagentur veranstaltet, die auch für die seit 4

Weitere Infos unter www.kriminacht.at

Beauftragtes Pressebüro:

cmm Franz Tvarocka
Fon: 0043-1-616 59 10
Fax: 0043-1-616 59 11

Kontakt

Echo Medienhaus - die ganze Welt der Kommunikation
Schottenfeldgasse 24, 1070 Wien
Fon: 0043-1-524 70 86 - 35
Fax: 0043-1-524 70 86 - 42

Die Stars

DER KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus



DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

„Die weiße Jägerin“ war ein episches Porträt über eine Berlinerin und ihre Liebe zu Afrika; unter dem Pseudonym Manfred Morstein beschrieb er in „Der Pate des Terrors“ seine weltweiten Erfahrungen als ehemaliger Beamter und Experte für internationalen Drogenhandel und Terrorismus eines deutschen Nachrichtendienstes; in „Der Fluch des Florentiners“ schlägt er mysteriöse Töne an. Keine Frage: **Rolf Ackermann** probiert gerne Neues aus. Und so spinnt der Journalist und (Sachbuch-)Autor einen packenden Actionthriller, einen Sekten-Krimi, der mit historischen Informationen auftrumpft und im Wien des Jahres 2005 angesiedelt ist. – Nach Wien hat es den gebürtigen Duisburger, Jahrgang 52, der viele Jahre in Ostafrika gelebt hat, übrigens selbst verschlagen.

Die in Wien geborene **Helga Anderle** arbeitete ab den 70er Jahren bei verschiedenen Medien in Wien und München. 1991 gab sie die erste internationale Frauenkrimi-Anthologie „Da werden Weiber zu Hyänen“ heraus. Sie erhielt von der AIEP (Internationale Vereinigung der Kriminalschriftsteller) den Pegasus-Preis für den besten Kurzkrimi 2004. Sie veröffentlichte zahlreiche Erzählungen, Essays und Kurzkrimis in Literaturzeitschriften, Magazinen und Anthologien im In- und Ausland.

Neuer Kommissar, neue Spannung. Der 1959 geborene **Friedrich Ani** gilt als einer der erfolgreichsten deutschen Krimiautoren der Gegenwart. Die mehrfach ausgezeichnete Buchreihe um Hauptkommissar Tabor Süden, seine wohl bekannteste Figur, brachte er nach zehn Bänden zu einem Abschluss. In seinem neuen Kriminalroman „Idylle der Hyänen“ überlässt Ani dem Exmönch Polonius Fischer die Polizeiarbeit. Die Leiche einer Frau in einem Kleiderschrank und die Suche nach ihrer verschwundenen kleinen Tochter führen den Ermittler in die dunklen Abgründe des Bösen.

www.zsolnay.at

Nach einem Gedichtband und mehreren Kurzgeschichten behauptet **Raoul Biltgen** „perfekt morden“ zu können, was der 1974 in Luxemburg geborene, in Wien lebende Literat, Dramaturg und Schauspieler bei der Kriminacht mit seinem gleichnamigen Krimi unter Beweis stellen wird. Die beschriebenen Morde geschehen „mit rotzigem Trotz und durchaus selbstironisch“, ereifert sich Der Standard. Aber hören Sie selbst . . .

www.raoulbiltgen.com

Die Film-, TV- und Theaterschauspielerin **Sandra Cervik** genoss ihre Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien bei Elfriede Ott. Seit 1999 ist sie Ensemblemitglied des Theaters in der Josefstadt. 2004 wurde sie für den Nestroy-Preis als Sophie in „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ in der Kategorie Beste Nebenrolle nominiert. Bei den Festspielen Reichenau, Niederösterreich, wirkte sie mehrmals mit. Ihre TV-Karriere umfasst Serien wie „Stockinger“, „Novotny & Maroudi“ und „SOKO Wien“.

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Trixi Danell absolvierte ihr Bühnendebüt als Entdeckung von Marcel Prawy an der Wiener Volksoper als Anybodys in der „West Side Story“. Später war sie an der Oper in Zürich. Zahlreiche Fernsehauftritte, Theater- und Spielfilmrollen folgten, sowie Synchronisationen für Film und Fernsehen. Seit Jahren schon hält die Schauspielerin und Hörspielsprecherin Trixi Danell Märchenlesungen zugunsten der „Rote Nasen Clown-doctors“ ab. Bei der Kriminacht liest sie aus Ernst Hinterbergers neuem Krimi „Die Tote lebt“.

http://de.geocities.com/trixidanell/Meine_Seite.html

Leif Davidsen, geboren 1950 in Otterup, Dänemark, arbeitete 25 Jahre lang als Journalist, unter anderem als Korrespondent in Spanien und Moskau und als Nachrichtenredakteur im Fernsehen. Er lebt in Kopenhagen. Seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Sein neuer Roman „Der Feind im Spiegel“ kann als kosmopolitischer Thriller bezeichnet werden. Davidsens Bücher werden aus dem Dänischen ins Deutsche übersetzt.

www.zsolnay.at

Der mit dem Marlowe-Preis („Aufgeputscht“) und dem Friedrich-Glauser-Preis („Die Zwillingfalle“) ausgezeichnete **Horst Eckert** wurde 1959 in Weiden/Oberpfalz geboren. Er arbeitete für diverse TV-Sender in Deutschland. Der Sender Vox schickte ihn nach Kambodscha und Eritrea. 1995 erschien sein erster Kriminalroman „Annas Erbe“. Den Journalistenjob hat er nun weitgehend an den Nagel gehängt. Bisher veröffentlichte er acht Romane. Das Werk „617 Grad Celsius“ führt in die versteckten Abgründe hinter bürgerlichen Fassaden.

www.horsteckert.de

Eigentlich wollte **Max Edelbacher**, wie er erzählt, Mathematik-Professor werden. Zuerst hat er aber den Beruf des Friseurs erlernt, dann jedoch Jus studiert. 1972 begann seine Laufbahn bei der Polizei. Von 1988 bis 2001 war er Vorstand des Wiener Sicherheitsbüros und ist heute Leiter des Kriminalkommissariats Wien-Süd. Seinem bisher einmaligen Auftritt als Moritatensänger mit der Wiener Blue(s) Band sollen noch weitere folgen.

Ein geisteskranker Mörder verstreut die Körperteile seiner Opfer in Döbling und in den angrenzenden Wiener Bezirken. „Würstelmassaker“ schont nicht die Nerven. Der Krimi stammt aus der Feder des 62-jährigen Autors **Pierre Emme**, eines promovierten Juristen, wohnhaft in Döbling, der immer schon Sachbücher über spektakuläre Kriminalfälle und die Romane von Agatha Christie verschlungen hat. Nach „Heurigenpassion“, „Pastetenlust“ und „Schnitzelfarce“ ist es sein vierter Krimi mit Mario Palinski, einem Schundheftschriftsteller, als Verbrechensaufklärer.

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Ihr Tatort ist Bayern – und das in vielerlei Hinsicht. Die Mitorganisatorin des Krimifestivals München und des bayrischen Krimifestivals Tatort Bayern hat u. a. auch eine gleichnamige Anthologie herausgegeben – die sie mit nach Wien bringt. Die 1960 in Krefeld geborene Theaterwissenschaftlerin und Vertreterin der Autorengruppe deutschsprachiger Kriminalliteratur, **Angela Eßer**, mixt ihre Mordlust auch gerne mit ihrem Sinn fürs Kulinarische: Unter dem Titel „Mordshunger“ lockt sie zu mörderischen Kochseminaren, die spielerisch die Ess- und Trinkvorlieben literarischer Privatdetektive und Kommissare enttarnen.

www.krimi-marketing.de

Bruno Eyron wurde 1962 in Löhnde/Hannover geboren. Er besuchte die Schauspielschulen HB Studio in New York und das Vincent Chase in Los Angeles. Parallel zu seinem BWL-Studium nahm er noch an Schauspielworkshops in den USA und England teil. 1988 folgten seine ersten Fernsehengagements, etwa in Krimiserien wie „Ein Fall für zwei“, „Der Alte“ oder „Eurocops“. Er wirkte auch in internationalen Film- und TV-Produktionen mit. Nebenbei gründete er eine Werbeagentur. Er ist Mitproduzent von Projekten wie „Perry Rhodan“ oder „Caracciola“. 1998 übernahm er die Hauptrolle in der RTL-Serie „Balko“. Nun ist er als Major Christian Hennig in der ZDF/ORF-Serie SOKO Wien zu sehen.

Seine Hüften schwingen ließ der Sportkommentator **Edi Finger jun.** in der zweiten Staffel der ORF-Show Dancing Stars immerhin bis in Runde 3. Der Sportchef von ORF Wien übt seinen Beruf mit großer Leidenschaft aus, was niemand bezweifeln wird, der seine Match-Kommentare einmal gehört hat. Er wurde 1949 in Klagenfurt als Sohn von Edi „I wea narrisch“ Finger geboren. Gemeinsam mit Ö3-Sportchef Adi Niederkorn bildet er das bekannte Kommentatorduo „Adi und Edi“.

www.edifinger.at

Mit zwanzig Jahren erhielt **René Freund**, wie er meint, seinen wichtigsten Preis: den Literaturpreis der Stadt Villach. Für ihn eine der Initialzündungen, den Weg eines Schriftstellers einzuschlagen. Seit 1990 ist er freier Schriftsteller. Der 1967 in Wien am Valentinstag geborene Autor war von 1988 bis 1990 Regiehospitant und Dramaturg am Theater in der Josefstadt in Wien. Er schloss sein Studium der Philosophie mit einer Dissertation über Nationalsozialismus und Okkultismus ab. Er veröffentlichte Sachbücher, Theaterstücke, schrieb Glossen und die Romane „Wechselwirkungen“ (2004) und „Wiener Theaterblut“ (2001), sein Krimidebüt und gleichzeitig eine Persiflage auf die Wiener Kulturszene. Er lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Oberösterreich.

www.renefreund.net

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Die pensionierte Kirchenrechtsprofessorin und ehemalige Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät **Inge Gampl** verfasste die Theaterkomödien „Rache ist süß?“ und „Nichts für ungut!“ sowie Liedtexte und natürlich auch Kriminalromane. 1993 erschien ihr erster Krimi „Blinde Jagd“. Es folgten weitere, wie „Gute Pläne, schlechte Pläne“, „Kreuzfahrt“ oder „Tod im Juridicum“. Ihr neues Buch „Abgeblitzt“ wird im Herbst veröffentlicht.

<http://members.chello.at/inge.gampl>

Daniel Glattauer studierte Pädagogik und Kunstgeschichte und schrieb danach drei Jahre lang für „Die Presse“. Seit 1989 ist er den Lesern der Tageszeitung „Der Standard“, wo er für Kolumnen, Gerichtsreportagen und Feuilletons zuständig ist, unter dem Kürzel „dag“ bekannt. Der 1960 in Wien geborene Journalist und Autor veröffentlichte mehrere Bücher, unter anderem „Der Weihnachtshund“ (2000) oder „Darum“ (2003). Sein neu erschienener Roman nennt sich „Gut gegen Nordwind“.

Jacqueline Gillespie wurde 1958 in Wien als Tochter einer Wienerin und eines Schotten geboren. Sie besuchte das Lycée Français de Vienne. Sie studierte Romanistik (Italienisch, Französisch) und arbeitete jahrelang in der Wirtschaft im Managementbereich. Seit drei Jahren widmet sie sich nur noch der Schriftstellerei. Sie lebt mit ihrem Ehemann und Sohn in Wien. 2004 gab sie mit „Nimm dir was du willst“ ihr Romandebüt. Zwei weitere Romane sind bereits fertig und warten nur noch auf ihre Erscheinung.

Wenn **Ernst „Die Stimme“ Grissemann** in ein Radio- oder Fernשמיקrofon spricht, gibt es kaum einen, der nicht aufhorcht. Grissemann, 1934 in Imst in Tirol geboren, war ab 1955 im ORF als Moderator, Gestalter und Unterhalter tätig. 1967 wurde er mit der Aufgabe betraut, den neuen Unterhaltungssender Ö3 zu gestalten, Mehrmals wurde er zum Hörfunkintendanten bestellt. Bei der Kriminacht wird der Kolumnist des VORMAGAZINS Leif Davidsen unterstützen.

Im Vorjahr ist „Der Tod kann warten“ erschienen, gerade brütet die in Wien lebende **Anna F. Herzig** über ihrem zweiten Krimi, plant einen Fantasy-Roman und dreht zwei Kurzfilme. – Ganz schön entschlossen für eine 19-Jährige! – Sie sei eben kein braves Kind gewesen und hätte oft Hausarrest und somit viel Zeit zum Lesen gehabt. Nach intensiver Beschäftigung mit John Grisham, Henning Mankell, Donna Leon und Stephen King begann sie, Geschichten von Letzterem neu und bald Eigenes zu schreiben. So auch das raffinierte Katz-und-Maus-Spiel in ihrem ersten Krimi, bei dem ein argentinischer Schwerverbrecher, das FBI und sieben Menschen mit ganz bestimmten Tonbändern mitmischen ...

www.a-f-h.at

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Ernst Hinterberger, Jahrgang 1931, prägte einen zweiten Begriff für „den“ Wiener: Er schuf den „Mundl“ Edmund Sackbauer, der unter dem Motto „Ein echter Wiener geht nicht unter“ per Fernsehbildschirm stänkerte. Ernst Hinterberger machte auch einen Wiener Stadtteil berühmt: durch seinen „Kaisermühlen Blues“. Eine der Kaisermühlener Figuren verdiente sich gleich eine eigene TV-Serie: Polizist „Trautmann“. Hinterberger, gelernter Elektriker, Bibliothekar, Expedient und Schriftsteller, hatte optimale Recherchegelegenheit: Er besuchte selbst die Polizeischule, musste sie jedoch aufgrund einer überraschend eingetretenen Sehschwäche verlassen. Für markante Figurenzeichnung ist er bekannt. Erfreulicherweise besucht Hinterberger die Kriminacht mit neuem Krimi im Gepäck: „Die Tote lebt“ erscheint bei echomedia.

Paulus Hochgatterer promovierte 1985 zum Doktor der Medizin. Ab 1992 hatte er als Facharzt für Psychiatrie und Neurologie eine Stelle als Oberarzt an einer Wiener Neurologischen Klinik inne. Heute ist er als Kinder- und Jugendpsychiater tätig. Nebenbei ist er Schriftsteller. Seine erzählerischen Werke basieren auf seinen beruflichen Erfahrungen als Psychiater, seine Protagonisten sind meist psychisch Kranke und Außenseiter. Für seine Werke erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Preise. Mit „Die Süße des Lebens“ gibt er sein Krimidebüt. Ein grausamer Mord eröffnet dem ermittelnden Kommissar ein schreckliches Psychogramm einer österreichischen Kleinstadt.

www.deuticke.at

Kammersänger **Heinz Holecek** debütierte 1960 als „Papageno“ an der Volksoper, ein Jahr später in der gleichen Rolle an der Wiener Staatsoper. Ab 1965 sang er an beiden Häusern. Seither war das Allroundtalent in unzähligen Opern- und Operettenrollen zu sehen. Der Schauspieler, Entertainer, Kabarettist, Liedersänger, Parodist und Regisseur gastierte an zahlreichen Opernhäusern Europas und wirkte bei einer Vielzahl von Ton- und Schallplattenaufnahmen sowie Fernsehproduktionen mit. Auch als Intendant und Regisseur wirkte Holecek bei den Sommerfestspielen auf der Schallaburg und bei den Kamptaler Festspielen. Er trat sehr erfolgreich als Schauspieler auf, u. a. als Rappelkopf („Alpenkönig und Menschenfeind“), als Zettel („Ein Sommernachtstraum“) bei den Salzburger Festspielen und als The Mister in „Geschichten aus dem Wiener Wald“ im Volkstheater. In dieser Saison gibt er wieder den „Frosch“ in der „Fledermaus“.

Erich Joham ist Wiens Szenefigaro. In seinem Salon Er-Ich, einer Art Paralleluniversum, trifft sich die Prominenz aus Politik und Kultur. Erich Joham hat sich in den letzten 20 Jahren ein Universum geschaffen. Wie Satelliten drehen sich Fans, Freunde, Wichtige und solche, die sich dafür halten, um den Mann mit Bauch und dunkelgrauen Locken. Auch Dichter Wolf Wondratschek hat dem Figaro ein literarisches Denkmal gesetzt. „Mozarts Friseur“ heißt Wondratscheks Roman.

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Die ausgebildete Psychologin und Krimiautorin **Irmtraut Karlsson** lebt in Wien, Schweden und Istrien. Sie war politisch tätig, z. B. als Generalsekretärin der sozialistischen Fraueninternationale, und lebte fünf Jahre in London. Bis 1999 war sie Abgeordnete im österreichischen Nationalrat. Für ihren ersten Roman, „Mord am Ring“, erhielt sie den Wiesbadener Frauenkrimipreis 2002. Ihr neuer „Mehlspeiskrimi“, wie sie ihn nennt, wird mit Spannung erwartet.

Wolfgang Katzer ist der größere Teil des Musikerkomikerduos Muckenstruntz & Bamschabl, das heuer sein 30-Jahre-Jubiläum feiert. Der 1950 in Mödling geborene Katzer studierte klassisches Klavier, Jazzklavier, Musikwissenschaft und Kunstgeschichte. Seit vielen Jahren schreibt er auch leidenschaftlich. 1990 konnte er mit dem komischen Lexikon „Was ist ein Wudel“ einen Österreich-Bestseller landen. 2005 erschien seine surrealistische Kriminalgroteske „Till, Till, Coke und Amok“.

www.krimiautoren.at/autor_wolfgang_katzer.html

Jürgen Kehrer lebt und arbeitet als freiberuflicher Schriftsteller in Münster. Eine Zeit lang war der 1956 Geborene als freier Journalist tätig. Seit 1994 arbeitet er ausschließlich als Schriftsteller. Unter anderem verfasst er historische Kriminalromane und Drehbücher. In seiner Krimireihe mit dem Detektiv Georg Wilsberg als Protagonisten erschienen bereits 16 Romane. Teilweise wurden diese für das ZDF verfilmt. Kehrer liest aus „Wilsberg und die dritte Generation“.

Schon als Kind spielte **Lilian Klebow**, 1979 in München geboren, an der Staatsoper München. Mit 17 bekam sie einen Plattenvertrag als Leadsängerin in einer Girlie-Band. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, am PCA Wien und am Schauspielstudio Actors Lodge Berlin. Nach ihrem Abschluss als Diplomschauspielerin ließen Angebote von Theater, Film und Fernsehen nicht lange auf sich warten. Ihr erstes Engagement am Theater hatte sie bereits 1999–2001 bei den Salzburger Festspielen im „Jedermann“ unter Gernot Friedl. Ihr Fernsehdebüt gab sie 2000 in „Kommissar Rex“. Derzeit ist sie im TV in der Serie SOKO Donau in der weiblichen Hauptrolle zu sehen. Im Herbst 2006 strahlt SAT1 die ersten Folgen der Serie „Stadt, Land, Mord“ mit Lilian Klebow als Kriminalkommissarin Rebecca Lerchinger aus. Lilian Klebow ist auch Sängerin einer Rockband in Wien.

www.klebow.com

Robert Klement ist Verfasser zahlreicher Kinder- und Jugendbücher sowie von Hörspielen und eines Theaterstücks. Er lebt in St. Pölten, wo er 1949 geboren wurde. Nach der Matura besuchte er die pädagogische Akademie Krems. Der Hauptschullehrer für Deutsch und Geschichte und Referent für Lesereziehung verarbeitet oft aktuelle Geschehnisse zu spannenden Geschichten, wie z. B. die Briefbombenserie in Österreich in „7 Tage im Februar“ oder nun brandaktuell „70 Meilen zum Paradies“. – es geht um Bootsflüchtlinge aus Afrika.

www.autorenlesung.at

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Vertrauen, Verrat und falsch verstandene Liebe sind die Zutaten von **Gisa Klönnes** zweitem Kriminalroman. „Unter dem Eis“ führt die Kommissarin Judith Krieger auf der Suche nach einer ehemaligen Schulkollegin in die Wildnis Kanadas. Gisa Klönne arbeitet bei zahlreichen Zeitschriften und Tageszeitungen als freie Mitarbeiterin und ist auch als Dozentin in der Aus- und Weiterbildung von Journalisten tätig. Seit dem Jahr 2000 veröffentlicht sie ihre Krimierzählungen in verschiedenen Verlagen. Als Sprecherin des Autorenverbands Syndikat, eines der Veranstalter des größten deutschen Krimifestivals, Criminale, vertritt sie die Interessen von rund 400 deutschsprachigen Krimiautoren und -autorinnen.

www.gisa-kloenne.de

„Die Jury würdigt damit einen modern erzählten Kriminalroman, der sowohl mit seinem thematischen Anspruch wie auch seiner ästhetischen Organisation einen bemerkenswerten Beitrag zur weltweiten Debatte um die Entwicklung dieses Genres liefert“, verlautbarte Jurymitglied Dr. Reinhard Hillrich, als **Edith Kneifl** 1992 als erste Frau der Gläuser-Preis für den besten deutschsprachigen Kriminalroman des Jahres verliehen wurde. Zur Kriminacht bringt die 1954 in Oberösterreich geborene Psychoanalytikerin und Autorin eine Anthologie von Krimiautorinnen mit.

www.kneifl.at

Pavel Kohout ist ein tschechischer Schriftsteller und Politiker. Am 20. Juli 1928 wurde er in Prag geboren. Er widmete sich ab 1957 der Literatur. 1968 war er einer der Wortführer des Prager Frühlings und verfasste neun Jahre später gemeinsam mit Václav Havel die Gründungsdokumente der Bürgerrechtsbewegung Charta 77. 1979 wurde ihm die Einreise in die Tschechoslowakei verweigert, worauf ihm Wien zur zweiten Heimat wurde. Als Schriftsteller und Regisseur ist er international bekannt. Zu seinen wichtigsten Bühnenwerken gehören „So eine Liebe“, „August, August, August“ oder „Brand im Souterrain“. Er verfasste auch Prosawerke wie „Ich schneie“ oder „Die Lange Welle hinter dem Kiel“. Von 1995 stammt sein Krimi „Sternstunde der Mörder“. Er spielt in Prag, in den letzten Monaten der deutschen Besatzungszeit. Ein tschechischer Kommissar und ein deutscher Oberkriminalrat müssen den Mord an einer Generalswitwe aufklären. Die Suche nach dem Mörder wird eine detaillierte Studie über die Beziehung von Besatzern und Besetzten.

Alfred Komarek bedient das „Ich war jung und brauchte das Geld“-Klischee: Aus finanziellen Gründen begann er als Student, Glossen und Reportagen für Zeitschriften zu schreiben und kurz darauf, mit dem Hörfunk zu flirten und Features, Hörspiele, Essays, Feuilletons, Erzählungen und TV-Drehbücher zu „dichten“. Der breit gefächerte Einsatz seiner Wortspielereien unterstreicht seinen Versuch, Kategorien und Schubladen immer wieder aus dem Weg zu gehen. Im ORF ist der 1945 geborene Bad Ausseer viel vertreten, wie z. B. durch die Verfilmungen seiner Politromane.

www.alfred-komarek.at

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Das Breslau der 20er und 30er Jahre, damals eine deutsche Provinzhauptstadt – seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs das polnische Wrocław –, ist Schauplatz der Kriminalromane des Polen **Marek Krajewski**. Der erste Breslau-Roman entstand ohne Veröffentlichungsabsicht, erzählt der Autor; vielmehr wollte er sich die Vergangenheit seiner Stadt vergegenwärtigen. Der 1966 geborene Altphilologe und Dozent an der Universität Wrocław schuf mit seiner Hauptfigur, dem Kriminalrat Eberhard Mock, einen Antihelden zum Fürchten, einen korrupten Säufer und Ehefrauverprügler. „Der Kalenderblattmörder“ ist sein zweiter ins Deutsche übersetzte Eberhard-Mock-Roman.

www.dtv.de

Criminale-Autorin **Beatrix M. Kramlovsky** beschäftigt sich literarisch mit dem gewaltsam herbeigeführten Sterben und mit Ausgrenzungen aller Art. Da kann es schon einmal passieren, dass sich Tote einfach so ergeben, „weil das einfach zum Leben gehört“. Was ihrer Feder entspringt, seien keine typischen Krimis. – Und sei außerdem geprägt von ihrem Schaffen als bildende Künstlerin. Mit ihrem im Entstehen begriffenen neuen Krimi eilt die 1954 in Oberösterreich geborene, reisefreudige Wahl-Bisambergerin zur Lesung nach Wien: Galgenhumor und Sinnesfreuden als Live-Erlebnis.

www.kramlovsky.at

Als Speerspitze im Kampf der Geschlechter ist **Wolfgang Kubasta** den Lesern des Wiener VORMAGAZINS schon seit Jahren durch seine „Matscho“-Kolumne wohlbekannt. Inzwischen hat sich der patscherte „Matscho“ zu einer veritablen Wiener Kultfigur entwickelt, wie die restlos ausverkauften Leseabende beweisen. Der bekennende Ottakringer, Dr. phil., Schachmeister, Rockmusiker, ehemalige Sängerknabe und Buch- und Kabarettautor kündigt sich mit einem kriminell lustigen Programm an.

Nach der Veröffentlichung einiger Fachbücher zum Thema Gewalt gegen Frauen und Kinder schreibt Lisa Lercher seit 2001 Kriminalromane, wie „Der letzte Akt“ oder „Ausgedient“ (Milena Verlag). **Lisa Lercher** wurde 1965 in Hartberg in der Steiermark geboren und studierte in Graz Erziehungswissenschaften. Seit 1989 lebt sie in Wien. 2003 erhielt sie den Luitpold-Stern-Förderungspreis für ihre Geschichte „Neue Zeiten“. Sie wird mit einigen ihrer Kurzgeschichten aufwarten. Ihr neuer Roman erscheint im November.

Nach ausgedehnten Reisen in der ganzen Welt, wie z. B. China, war **Lena Lorenz** alias Illona Mayer-Zach mehrere Jahre für die Austria Presse Agentur als Gerichtsjournalistin tätig und berichtete unter anderem über den Unterweger-Prozess. In dieser Zeit entstanden auch ihre ersten Kriminalromane, von ihr „Spannungsromane“ genannt. Die 1963 in Graz Geborene übersiedelte 1995 nach Wien und absolvierte das Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien.

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Die Kulturjournalistin **Gabi Madeja** studierte Dolmetsch und Theaterwissenschaft. Sie war lange Jahre Mitarbeiterin in der ORF-Kulturredaktion und machte zahlreiche Dokumentationen über Theaterereignisse und Schriftsteller/-innen, wie Robert Menasse, Christa Wolf oder Donna Leon. Im TV-Sender 3sat war sie als leitende Redakteurin der Sendung „Kulturzeit“ tätig, dort bis 2004 verantwortlich für österreichische Themen. Nun moderiert sie für 3sat literarische Veranstaltungen und Gespräche mit internationalen Autorinnen und Autoren. In der Kriminacht wird sie die seit 1975 in der Toskana lebende Autorin Magdalen Nabb und deren ebenfalls in Florenz agierenden Romanhelden, den behäbigen Maresciallo Guarnaccia, begleiten.

Den Fernsehzuschauern bekannt wurde **Karl Markovics** durch seine Rolle in „Kommissar Rex“ und in der anschließend folgenden TV-Serie „Stockinger“. Der Schauspieler aus Leidenschaft, 1963 in Wien geboren, war von 1982 bis 1985 Mitglied des Serapionstheaters. Später folgten Auftritte im Künstlerhaus, am Volks- und Burgtheater. Große Erfolge feierte er als Conférencier im Musical „Cabaret“ oder in der Titelrolle in „Woyzeck“. Der sympathische Mann mit dem wilden Gesicht war in zahlreichen Fernsehfilmen und in Kinoproduktionen wie „Late Show“ oder „Komm, süßer Tod“ zu sehen.

1967 in München geboren, Jugend in Bayern und im arabischen Raum, Vöcklabruck, Linz, Wien. Journalistin, Moderatorin, Autorin. Produktions- und Regieassistentin, Film-Disponentin. Medien-, Eventkonzepte . . . Zu den zahlreichen Stichworten in **Beate Maxians** Lebenslauf zählt auch die lobende Bezeichnung „Donna Leon vom Attersee“, die sie sich mit dem Buch „Tote Lächeln“ eingehandelt hat. Damit beehrte sie im Vorjahr die Kriminacht, was sie heuer wiederholt: mit ihrem neuen Krimi „Tote morden nicht“.

www.maxian.cc

Olivier Milrad, Gründungsmitglied des Drehbuchverlags, hat in den USA bei Lee Strasberg und Stella Adler sowie in Wien an der Wirtschaftsuniversität studiert. Nach zahlreichen Arbeiten im Wirtschaftsjournalismus für international renommierte Formate hat er in den USA Schauspiel- und Regiearbeiten mit internationalen Preisträgern realisiert. Sein Buch „Die Wühlmaus“, ein Österreich- Thriller, ist im Drehbuchverlag Wien erschienen.

www.drehbuchverlag.at

Magdalen Nabb arbeitete als Töpferin, bis sie sich 1975 gemeinsam mit ihrem Sohn in Florenz niederließ. Nach einem Theaterstück und acht Kinderbüchern, von denen einige verfilmt wurden, schrieb die 1947 in England geborene Magdalen Nabb 1981 ihren ersten Kriminalroman: „Tod eines Engländers“. Der 13. Roman aus ihrer Reihe um den Maresciallo Guarnaccia, der Touristen nicht mag, nennt sich „Eine Japanerin in Florenz“. Magdalen Nabbs Geschichten basieren auf wahren Begebenheiten. Ihre Bücher werden im Gegensatz zu Donna Leons Werken auch ins Italienische übersetzt, was ihr in Italien eine große Fangemeinde beschert hat.

www.magdalennabb.com

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Rund um ihren 30. Geburtstag brodelte in **Sabina Naber**, Jahrgang 1965, die große Sinnfrage. Die promovierte Theaterwissenschaftlerin, Schauspielerin und Regisseurin suchte neue Aufgaben. Das Ergebnis: weg von Theater und Journalismus (ORF, NÖN), hin zum Film – und zwar als Drehbuchautorin. Als sich das Schreiben „zur Sucht“ entwickelte, weitete sie ihr Spektrum auf Kurzgeschichten aus, in denen diverse Köpfe rollten. – Und als die Seiten für die blutigen Ideen nicht mehr ausreichten, entstand 2002 mit „Die Namensvetterin“ ihr erster Roman, der derzeit verfilmt wird. Mit mehreren Fällen von Kommissarin Maria Kouba (z.B. „Der Kreis“, 2003 erschienen) beehrt Sabina Naber die Kriminacht.

www.sabinanaber.at

Der Wiener **Peter Patzak**, Jahrgang 1945, studierte Kunstgeschichte, Malerei und Psychologie. Heute gehört er als Regisseur, Autor und Produzent zu den erfolgreichsten Persönlichkeiten des heimischen Kinos und Fernsehens. Seine Arbeiten wurden mit vielen Preisen ausgezeichnet. Allein für die unter seiner Regie entstandene TV-Serie „Kottan ermittelt“ erhielt er den Adolf-Grimme-Preis und die Goldene Kamera. Seit 1993 unterrichtet er als ordentlicher Professor Regie an der Wiener Filmakademie. Sein Roman um den Fotografen Phillippe, „Der Geist der Farbe“, erschien 2005.

Die gebürtige Linzerin **Chris Pichler** studierte Schauspiel am Konservatorium der Stadt Wien. Sie war unter anderem am Theater Phönix in Linz, am Deutschen Nationaltheater Weimar und am Wiener Volkstheater engagiert. 1998 erhielt sie den „Karl-Skraup-Preis“ für ihre Darstellung der Marianne in Horváths „Geschichten aus dem Wiener Wald“. Sie wirkte bei verschiedenen TV- und Hörspielproduktionen mit. Und: Sie hat ein besonderes Faible für Rezitationsprogramme mit Musik.

Auf sanften Pfoten hat sich **Akif Pirincci** eine enorme Fanschar erschrieben: Denn „Felidae“, 1990 als bester Kriminalroman ausgezeichnet, wird aus der Perspektive einer Katze erzählt – und zog aufgrund des großen Erfolgs nicht nur Fortsetzungen, sondern auch einen Zeichentrickfilm nach sich. Wenn der 1959 in Istanbul geborene Schriftsteller zur Kriminacht reist, lässt er seine Katzen in Bonn, bringt dafür seinen verstörenden neuen Roman mit: In „Der eine ist stumm, der andere ein Blinder“ lässt Pirincci zwölf Kinder spurlos verschwinden. Ein konträres Ermittlerduo blickt u. a. per Mouseclick geradewegs ins Herz der Hölle ...

www.akifpirincci.de

Andreas Pittler, Jahrgang 1964, lebt, seit er zwei Wochen alt war, ununterbrochen in Wien-Margareten, blickte nur aus Bildungsgründen (darunter ein Studium der Geschichte, Germanistik und Politikwissenschaft, ganze dreieinhalb Kilometer von Margareten entfernt) über die Bezirksgrenzen hinaus und besteht natürlich auch darauf, in einem Café im 5. Bezirk aus seinem Roman „Das Dokument“ zu lesen. – Doch bevor hier ein falscher Eindruck entsteht: Pittler blickt gerne über den Tellerrand, wie die historischen und biografischen Werke beweisen, die er verfasste, ehe es ihn zur Belletristik zog. – Und er einen ... nun ja ... etwas stümperhaften Detektiv diversen Verbrechen hinterherjagen lässt.

www.andreaspittler.at

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Die vielseitige **Erika Pluhar**, 1939 in Wien geboren, studierte am Max Reinhardt Seminar in Wien und war von ihrem 20. Lebensjahr an bis 1999 ständiges Mitglied am Burgtheater. Ihre gesangliche Karriere startete sie Anfang der 70er Jahre. Seit 1980 singt sie nur mehr eigene Texte („I geb net auf“, „Es war einmal“). Zeitgleich begann ihre literarische Karriere („Verzeihen Sie, ist das hier schon die Endstation?“; „Die Wahl“). Sie liest aus ihrem Roman „Matildas Erfindungen“.

<http://members.aon.at/erikapluhar>

Die Wiener kennen **Markus Pohanka** als Überbringer von sowohl schlechten als auch guten Nachrichten. Er ist Moderator und seit zweieinhalb Jahren auch Sendungschef des Nachrichtenmagazins „Wien heute“. Der sportliche Pohanka erblickte 1974 in Wien das Licht der Welt. Parallel zu seinem Studium der Handelswissenschaften (das er heuer mit der Sponson abschloss) war er in verschiedenen Funktionen im ORF tätig, darunter auch als persönlicher Referent der Intendanten Gerhard Zeiler und Gerhard Weis. Er wird aus Helmut Zenkers Krimi „Minni Mann“ lesen. Jeder Besucher erhält von „WIEN live“ ein Gratisexemplar dieses Romans!

<http://wien.orf.at/>

Vom Engel zum Star. Der erste Theaterauftritt als Weihnachtsengel im Krippenspiel war für **Nina Proll** nur der Anfang. Heute kann sie mit zahlreichen Theater-, Film- und Musicalrollen aufwarten und auch als Solosängerin veröffentlichte sie bereits mehrere CDs. 1974 erblickte sie in Wien das Licht der Welt, wuchs jedoch im Waldviertel auf. Nach der Matura besuchte sie die Performing Arts Studios der Vereinigten Bühnen Wiens. Der große Durchbruch gelang ihr mit einer Rolle im Film „Nordrand“ von Barbara Albert.

Der Oberösterreicher **Manfred Rebhandl** ist der Erschaffer der Figur Biermösel, eines alternden Gendarms aus dem Auserer Land. Mit viel Witz und Sinn für die Umgangssprache lässt er ihn in „Löcher, noch und nöcher“ wieder auftreten. Es ist nach „Lebensabende und Blutbäder“ der zweite „Biermösel“-Roman (Erscheinungstermin: Oktober 2006). – Der in Wien lebende Rebhandl, 1966 geboren, ist seit 1995 als freier Autor von Drehbüchern für Film und Fernsehen tätig.

Für die einen bittere Brühe, für die anderen dunkles Gold. Bei seiner Arbeit zu „Der Duft des Kaffees“ lernte der Theater-, Hörspiel- und Drehbuchautor **Gerhard J. Rekel** die Vorzüge und die Vielschichtigkeit des stimulierenden Elixiers kennen . . . und die Magenverstimmung bei falschem Genuss. Held des Krimis ist der kleine Kaffeeröster Hans Brioni, ein wahrer Verehrer des Getränks, der in Verdacht gerät, eine breit angelegte Vergiftung von Kaffeebohnen initiiert zu haben. Um sich von der Schuld zu befreien, macht sich Brioni selbst auf die Suche nach den Tätern, was ihn zur Erkenntnis bringt, wie sehr Kaffee die Weltgeschichte beeinflusst hat. Eine Lesung, bei der das Ambiente passender nicht sein könnte.

www.derduftdeskaffees.de

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Peter Resetarits gestaltete das Sendeformat „Am Schauplatz“, eine der erfolgreichsten Informationssendungen im ORF, welche seit 1995 zu sehen ist. Der 1960 geborene Jurist arbeitete schon neben seinem Studium in der ORF-Jugendredaktion. Später wechselte er zum Inlandsreport. Heute ist Resetarits sendungsverantwortlich für „Schauplatz Gericht“ und diverse Bürgersendungen.

Eine Journalistin mit Hang zum Kulinarischen. Ob nun von **Eva Rossmann** oder ihrer schnüffelnden Heldin die Rede ist, ist nicht ganz klar; die Parallelen sind nicht zu übersehen. Für den Krimi „Ausgekocht“ stand die recherchefreudige Journalistin monatelang selbst in der Küche. – Und fand dermaßen Spaß daran, dass sie 2004 die Lehrabschlussprüfung ablegte und noch immer die Gaumen der Gäste in Manfred Buchingers Gasthaus „Zur Alten Schule“ verwöhnt. Die frauenpolitisch engagierte Verfassungsjuristin, Journalistin und Drehbuch- und Sachbuchautorin wollte es sich „zwischen durch einmal gönnen“, einen Krimi zu verfassen. Mit „Verschieden“ legt die vielseitige, 1962 in Graz geborene Dame ihren inzwischen achten Ausflug ins blutdurchtränkte Genre vor.

www.evarossmann.at

Zuerst war ihre Stimme in Österreich bekannt. 1979 begann **Martina Rupp** die Ö3-Jugendsendung Zick-Zack zu moderieren. Zahlreiche andere Radiosendungen folgten, bis die 1961 Geborene auch im ORF-Fernsehen als Moderatorin zu sehen war, wie z. B. 1985 in „Ohne Maulkorb“. 2001 wurde sie als beliebteste Magazinmoderatorin mit dem TV-Publikumspreis Romy ausgezeichnet. Derzeit ist sie Gastgeberin im „Willkommen Österreich“-Wohnzimmer und Kolumnistin des VORMAGAZINS.

Marlen Schachinger, geboren 1970 in Braunau am Inn, studierte Vergleichende Literaturwissenschaften und Französisch an der Universität Wien. Seit 1999 ist sie als freiberufliche Autorin tätig. Sie erhielt zahlreiche Literaturstipendien. Im Jahr 2000 veröffentlichte sie den Roman „morgen, vielleicht“, 2004 die Kurzgeschichtensammlung „Störung“. Seltsame Unfälle schwangerer Frauen und junger Mütter geschehen im 2005 erschienenen Kriminalroman Der Unschuld Verlust. Aus der Perspektive von fünf verschiedenen Figuren nähert sich die Autorin den Ereignissen.

Franz Sales Sklenitzka stammt aus Lilienfeld/Niederösterreich. Der Kinder- und Jugendbuchautor und Grafiker, Jahrgang 1947, erhielt für seine Arbeiten zahlreiche Preise. Seine Bücher wurden in 14 Sprachen übersetzt. Er ist auch Verfasser von Hörspielen, Schul- und Spielbüchern. Seine Geschichten bieten eine Fülle an Sachinformationen. 2004 erhielt er die Auszeichnung „Das Goldene Buch“ für sein bekanntestes Werk „Drachen haben nichts zu lachen“.

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

„Meine Gene haben sich aus den entlegensten Provinzen der früheren Donaumonarchie nach Wien verfügt, um zu einer hier typischen Melange zu verschmelzen“, meint der Wiener **Stefan Slupetzky** über sich selbst. Der 1962 geborene Autor studierte an der Akademie für bildende Künste in Wien. Ab 1991 verfasste und illustrierte er zahlreiche Kinderbücher, schrieb Theaterstücke und Romane. Sein Krimidebüt „Der Fall des Lemming“ wurde mit dem Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet. Lemming ist der Spitzname des gescheiterten Polizisten Leopold Wallisch, der in Wien über Mordfälle stolpert. „Das Schweigen des Lemming“ ist Slupetzky's dritter Krimi.

Die 1976 geborene Innsbruckerin **Kristina Sprenger** absolvierte ihre Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Erste TV- Luft schnupperte die Tirolerin in der Krimireihe „Kommissar Rex“ mit einem Kurzauftritt als Polizistin. Seit 2001 tritt sie als Ermittlerin Karin Kofler in der TV-Serie „SOKO Kitzbühel“ auf. Bei der Kriminacht stellt sie einen Text ihrer Freundin und Autorin Nora Miedler vor: „Warten auf Pierrot“.

www.kristinasprenger.com

Wiener Blue(s) bewahren Wienerlieder, die wienerische Mundart, das Strizzitum, das wienerische Lebensgefühl sowie andere Eigenarten der österreichischen Hauptstadt. „Eigentlich ist jedes Wienerlied ein echter Blues“, meint Bandleader und Polizeihundeführer i. R. **Peter Steinbach**. Das neue Album der Gruppe trägt den Titel „Wo is do g'scheg'n?“ und wurde stilecht im Tivoli Center im Böhmischem Prater präsentiert. Hofrat Max Edelbacher ließ es sich damals nicht nehmen, mit Peter Steinbach gemeinsam im Duett zu singen. Ob wir während ihres gemeinsamen Auftritts in der Kriminacht wieder in den Genuss eines Duetts kommen, bleibt bis dahin ein Geheimnis...

www.wienerlied.at

Der 1961 in Australien geborene und in Wien aufgewachsene **Heinrich Steinfest** trat mit seinen literarischen Arbeiten erstmals Mitte der 90er Jahre an die Öffentlichkeit. Zuerst waren es meist surreale Erzählungen und SF-Geschichten. 1996 folgte sein erster Kriminalroman „Das Ein-Mann-Komplot“. „Ein dickes Fell“ ist sein dritter Roman mit dem Detektiv Markus Cheng als Hauptfigur, einem Wiener mit chinesischem Antlitz. Steinfest lebt als Maler und Autor in Stuttgart.

www.piper.de

Die Rechte für **Leonie Swanns** Debüt „Glennkill“ – Ein Schafskrimi wurden in mehr als dreizehn Länder verkauft. Die Idee zu der Schaf-Detektiv-Kombination entstand während eines Aufenthalts in Paris, als sie plötzlich eine große Sehnsucht nach dem Landleben überkam. Auch das persönliche Zusammentreffen mit Schafen in Irland trug dazu bei. Die 1975 nahe bei München geborene Autorin studierte Philosophie, Psychologie und englische Literaturwissenschaft. 2006 erhielt sie für „Glennkill“ den Friedrich-Glauser-Preis in der Sparte „Debüt“.

www.randomhouse.de

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

Sylvia Unterrader, 1953 in Mödling geboren, ist nicht nur als Schreibende aktiv, sondern auch Mitinitiatorin diverser Projekte. In den 80er Jahren sorgte sie für Aufführungen von Text-Musik-Collagen. 1986 war sie Mitbegründerin des Autorenverlags „edition umbruch“. Sie ist als Autorin in vielen Anthologien vertreten, wie z. B. in dem von Edith Kneifl herausgegebenen Buch „Tatort Wien“. Unterrader hegt eine große Liebe zu Kuba, darum ist der Schauplatz mancher ihrer Krimigeschichten Havanna.

www.unterrader.at

Elisabeth Vitouch, geboren 1951 in Wien, absolvierte ein Studium der Romanistik und eins der Psychologie und erhielt gleichzeitig eine Schauspiel- und Gesangsausbildung. Ab 1970 war sie journalistisch tätig, im Radio z. B. in „Autofahrer unterwegs“, im TV in „Jolly Joker“ und in „Am Dam Des“. Daneben gab es Engagements am Theater der Jugend, dem Wiener Volkstheater und den Kammerspielen Salzburg, weiters die Mitwirkung im Film „Die Praxis der Liebe“ von Valie Export. Elisabeth Vitouch arbeitet auch als mehrsprachige Moderatorin bei Live-Veranstaltungen sowie als Autorin und Komponistin. Seit 2001 ist sie Gemeinderätin und Landtagsabgeordnete in Wien und Mitglied des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Wissenschaft.

Tonja Wagner, geboren 1967 in Wien, studierte Biologie. Die engagierte Tier- und Naturfreundin war journalistisch u. a. bei „Wiener Zeitung“, „Die Presse“ und dem Wirtschaftsverlag tätig. Sie lebt seit 2004 als Autorin und freie Journalistin in der Nähe von Belfast, Nordirland. Ihr erstes Kinderbuch mit Malereien ihrer Mutter Brigitte Wagner, „Lea kommt vorbei“, ist 2005 im Drehbuchverlag Wien erschienen. Der Kriminalroman „Das Schlachtfest“ erscheint diesen Herbst.

Grantig und stur, cholerisch und melancholisch gibt sich der Expolizist und Privatdetektiv Marek Miert in der „tristesten Landeshauptstadt“ des Landes: St. Pölten/Harland. Sein geistiger Vater **Manfred Wieninger** wurde 1963 ebenda geboren. Er studierte Germanistik und Pädagogik, verfasste zwei Lyrikbände, schrieb Reisereportagen für die FAZ, die Wiener Zeitung und andere Medien. „Kalte Monde“ ist sein vierter Roman mit Marek Miert in der Hauptrolle.

Wenn es so etwas wie eine klassische Autoren-Karriere gibt, hat er sie bestimmt nicht gemacht. Sein öffentliches Erscheinen als Autor bezeichnet er sogar augenzwinkernd als „Outing“. Er ist Mitglied des Grazer Autorinnen und Autoren Kollektivs GRAUKO. Bevor 1999 „Die Archäologin“ erschien, beschäftigte sich Dipl.-Ing. **Dr. Thomas Wollinger** MBA, 1968 in Wien geboren, mit Informatik, Betriebs-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Während sich der emsige Herr weiter um IT-Projekte kümmert, feilt er an seinem zweiten Krimi – und liest bei der Kriminacht daraus vor.

www.wollinger.info

DIE KRIMINACHT

im Wiener Kaffeehaus

„Meine Romanfiguren reden nicht gerade sauber und gepflegt“, sagt **Günther Zäuner**, was er auch gerne in seiner Kokoschansky-Reihe beweist. Genug Erfahrung hat der Mann, wie das Mundwerk der Unterwelt gemacht ist. Seit 1983 arbeitet der 1957 in Wien geborene Autor als freier TV-, Radio und Printjournalist mit Schwerpunkt auf organisierte Kriminalität, auf Drogen, Sekten, Rechtsextremismus, Terrorismus und Politik. Seine Vielseitigkeit beweist er auch als Drehbuchautor, Dokumentarfilmer, Regisseur und Schauspieler. „Kokoschanskys Dämon“ ist der vierte Titel seiner Krimiserie.

www.krimiautoren.at/autor_guenther_zaeuner.html

1928 in Wien geboren, begann Bibiana Zeller ihre Laufbahn 1951 im Ensemble des Theaters in der Josefstadt. Von 1956 an arbeitete sie für fünfzehn Jahre als freie Schauspielerin. 1972 folgte dann ihr Wechsel ins Ensemble des Wiener Burgtheaters, dem sie bis heute angehört. Unter der Regie von Claus Peymann war **Bibiana Zeller** etwa in Thomas Bernhards Stücken „Der Theatermacher“ und „Heldenplatz“ zu erleben. Auch bei zahlreichen Filmen und Fernsehspielen wirkte sie mit, wie in Peter Patzaks „Kottan ermittelt“, Harald Sicheritz' „Wanted“ und Xaver Schwarzenbergers „Zuckeroma“.

Tibor Zenker, geboren 1976 in Wien, war gemeinsam mit seinem Vater Helmut Zenker langjähriger Kolumnist der Wochenzeitung „Volksstimme“. Er ist als freier Journalist und politischer Essayist tätig. Veröffentlichungen u. a. in den Zeitungen „Neue Volksstimme“ (Wien), „offen-siv“ (Hannover) und „Trotz alledem“ (Berlin); jüngste Sachbuchveröffentlichung: „Stamokap heute“ (Wien, 2005). In der Krimnacht wird er aus einem bisher unveröffentlichten Kottan-Krimi seines Vaters lesen. Spannung ist garantiert!

Hojsa-Emersberger. Die beiden Wiener Helmut Emersberger, Jahrgang 1968, und der um ein Jahr ältere Thomas Hojsa arbeiten seit 1992 zusammen. Neben Auftritten mit ihrem Wienerliedduo komponieren und texten die beiden auch Theaterlieder, wie etwa für die umwerfend komischen Nachdichtungen Susanne Wolfs für Adi Hirschals Wiener Lustspielhaus. 2000 gründeten sie gemeinsam mit Tini Kainrath (Rounder Girls) und Doris Windhager (Neuwirth Extremschrammeln) die „1. Wiener Pawlatschen AG“.

Kollegium Kalksburg. Heinz Ditsch, Paul Skrepek und Wolfgang Vincenz Wizlperger sind Fanatiker des Ausdrucks, große Entdecker des Erhabenen, aber auch des Hässlichen und Grässlichen. Seit den Herz.Ton.Wien. Festivals 1996 verpflichten sich die drei Jazzmusiker freiwillig der Wiener Gesangs- und „Musicirtradition“. Gezupft wird eine Kontragitarre, geblasen ein Kamm, gezogen eine Harmonika, gestrichen eine Säge und dabei noch jede Menge Gereimtes und Ungereimtes zum Vortrag gebracht . . .